

UPDATE. SPEZIAL.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

die Kirche ist immer noch ein starker Player mit einer hohen gesellschaftlichen Relevanz. Darin waren sich die kommunalen Entscheidungsträger, Bürgermeister, Landtags- und Bundestagsabgeordneten einig, die der Einladung des neuen Generalvikars folgten. Beim Format „Kirche trifft Politik“ wurde in einem kritisch – konstruktiven Austausch über die wichtige Rolle von Kirche in werteorientierter Bildung, aber auch über die Nähe von Kirche im kommunalen Raum offen diskutiert.

Angesichts eines zunehmenden Extremismus, Ressentiments und Ausgrenzung ist es unabdingbar, in einer freiheitlichen Demokratie einen gesellschaftlichen Konsens zu wahren. Gemeinsam mit allen bürgerlichen Parteien tritt die Kirche von Aachen mit rund 900.000 Kirchenmitgliedern und mehr als 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im pastoralen, ehrenamtlichen und caritativen Dienst dafür ein.

So auch viele Pastoralreferentinnen und -referenten, die das 50-jährige Bestehen ihrer Berufsgruppe feierten. Oder die acht Frauen und Männer, die als neue Gemeinde- bzw. Pastoralreferentinnen und -referenten zum Dienst im Bistum Aachen beauftragt wurden. Wir freuen uns über ihren Einsatz und heißen die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen.

Gehen wir gemeinsam. Vernetzt. Für Morgen.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

„Kirche trifft Politik“ in der Citykirche St. Nikolaus.

Beauftragungsfeier im Aachener Dom.

50 Jahre Pastoralreferenten im Bistum Aachen.

Kirche im Dialog.



Generalvikar Jan Nienkerke hat zum Dialog in die Citykirche geladen.

Für einen handlungsfähigen Staat gemeinsam eintreten.

„Kirche trifft Politik“ in der Citykirche St. Nikolaus.

„Vernetzt und beherzt – gemeinsam für eine vielfältige und offene Gesellschaft“: Unter diesem Motto sind jetzt in der Citykirche St.

Nikolaus in Aachen rund 60 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung zusammengekommen, um über die Zukunft der Kirche unter veränderten Rahmenbedingungen zu diskutieren. „Als wir diese Überschrift für den heutigen Tag gewählt haben, konnten wir noch nicht ahnen, dass die Messerattacke in Solingen uns als Gesellschaft ganz besonders erschüttern würde“, betonte Generalvikar Jan Nienkerke. Allerdings seien die Ergebnisse der Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen vorhersehbar gewesen. „Das Erstarren extremer und extremistischer Positionen – Polarisierung und Ausgrenzung, Gewalt gegen Politiker und Menschen, die sich frei bewegen und feiern möchten: Das alles gehört leider seit Langem zu einer unerträglichen Realität“, unterstrich der gebürtige Mönchengladbacher. Dies geschehe alles zum Schaden unserer freiheitlichen Demokratie. „Die Welt um uns herum – so scheint es – ist im Kleinen wie im Großen in eine gefährliche Schiefelage geraten: nicht nur global, sondern auch hier bei uns.“ Von daher müsse es unsere gemeinsame Aufgabe sein, im täglichen Alltag gegen Ressentiments, rassistische Hetze und für einen handlungsfähigen Staat gemeinsam einzustehen.

[Mehr erfahren](#)



»Die Menschen, die sich engagieren, müssen in ihrem Engagement stärker abgeholt und mehr geschützt werden.«

Christian Bommers,
Bürgermeister von Meerbusch

»Menschenwürde,
Personalität,
Nächstenliebe: Das ist
doch das, was Kirche



ausmacht und was wir brauchen, damit unsere Demokratie so lebendig und so kraftvoll bleibt, wie sie jetzt noch ist.«

Dr. Martin Plum,
MdB aus Viersen



»Ich fand, es war ein lebendiger, kritisch-konstruktiver Austausch. Es ist wichtig, dass wir auf Augenhöhe - Kirche und Politik - miteinander ins Gespräch kommen.«

Michael Ziemons,
Dezernent für Soziales und Gesundheit der
Städteregion Aachen



Generalvikar Jan Nienkerke im Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Ye-One Rhie.



Generalvikar Jan Nienkerke ordnet in seiner Rede nicht nur den Veränderungsprozess ein.



Mitmachen erwünscht: Mit dem Smartphone gilt es, sich an einer Umfrage zu beteiligen.



Im Anschluss bleibt noch genügend Zeit für Austausch.



Generalvikar Jan Nienkerke mit politischen Verantwortungsträgern aus seiner alten Region Kempen-Viersen.



Am Rand der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

[Hier Bildergalerie ansehen](#)

Beauftragt.

Unterwegs auf neuen Wegen.

Acht Frauen und Männer erhalten ihre bischöfliche Beauftragung.



Die neuen Pastoral- und Gemeindeferentinnen und -referenten beim Einzug in den Aachener Dom.

Acht Frauen und Männer haben ihre Ausbildung zu Pastoral- und Gemeindeferenten im Bistum Aachen abgeschlossen. Von Bischof Helmut Dieser erhielten sie jetzt im Aachener Dom ihre Beauftragung. Die Beauftragungsfeier krönte die mehrjährige Ausbildung und damit einen Weg, den die acht auch zusammen gegangen sind. Und alle wissen, sie treten ihren Dienst in Zeiten des Umbruchs an. Ihr gemeinsam gewähltes Motto zur Beauftragungsfeier könnte daher nicht passender gewählt sein: „Die Route wird neu berechnet. Wege verlassen – Neuland begehen!“ Antonio da Costa, der als Pastoralassistent in der GdG Mönchengladbach-Mitte eingesetzt war und nun als regionaler Jugendseelsorger Region Mönchengladbach und in der GdG Mönchengladbach-Ost wirkt, beschreibt, was das Motto für ihn bedeutet: „Wir stehen am Ende eines Weges, fangen in neuen Bereichen an.“ Das gelte für den beruflichen wie für den persönlichen Lebensweg. Für die Kirche müsse man schauen, welche Wege neu besritten werden und welche Wege weiter



Für sie geht ein Weg zu Ende, ein neuer beginnt: Acht Frauen und Männer wirken jetzt als neue Pastoral- und Gemeindeferenten im Bistum Aachen.



Viele Wegbegleiter gratulieren.

begangen werden können. Das wichtigste dabei sei: „Das Navi ist die Güte Gottes. Und dass wir auf Empfang bleiben.“ Für Katrin Starck (GdG Krefeld-Nord, jetzt in den GdGs Heinsberg-Oberbruch und -Waldfeucht) ist der „Heute-bei-dir-Prozess“ eine Chance, mitzuwirken, neue Wege zu gehen.“ Ähnlich sieht es Raphael Schlecht (GdG Jülich, aktuell in Elternzeit): „So wie es ist, kann es nicht bleiben, wir müssen gedanklich flexibel bleiben und ständig dazulernen.“ Drei der acht Kursteilnehmenden sind berufliche Quereinsteiger.

[Hier weiterlesen](#)

Gottes Goldpartikel entdecken.

Pastoralreferenten feiern 50-jähriges Jubiläum.

Ein Hauch von Gold liegt in der Luft der Mönchengladbacher Citykirche. An Taschen, Schuhen, Krawatten oder Kleidern glitzert und funkelt es. Denn die Berufsgruppenvertretung der Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten hat unter dem Motto „Gottes Goldpartikel in den Ritzen der Welt entdecken“ zur Jubiläumsfeier eingeladen. Mehr als 100 Gäste sind der Einladung gefolgt und feiern, dass es seit 50 Jahren den Beruf der Pastoralreferentin und des Pastoralreferenten im Bistum Aachen gibt. „In diesen 50 Jahren gibt es die eine oder andere Ritze, die angefangen hat zu funkeln. Pastoralreferentinnen und -referenten, die sich auf den Weg gemacht haben, das Evangelium und Gott den Menschen näher zu bringen,“ erläutert Alexander Peters vom Sprecherteam der Berufsgruppe das Motto des Abends, das auch in der sich anschließenden Statio mit der Bibelstelle vom Schatz im Acker aufgegriffen wurde.



Viele aktive und auch ehemalige Pastoralreferentinnen und -referenten sind der Einladung zum Jubiläum gefolgt.



Austausch und Begnung kamen nicht zu kurz.

Kurz notiert.

St. Paul: Wahr-Zeichen der Bistumsgeschichte.

Tag des Offenen Denkmals im Diözesanarchiv.

Das Kirchengebäude St. Paul – von 1400 bis 1802 Teil des Dominikanerklosters, dann bis 2009 Pfarrkirche – beherbergt seit 2018 einen massiven Betonkubus im Mittelschiff, der als Bischöfliches Diözesanarchiv dient. Am Tag des Offenen Denkmals, der am kommenden Sonntag, 8. September 2024, stattfindet, lädt das Bischöfliche Diözesanarchiv Aachen, Jakobstraße 42, um 15 und 16:30 Uhr zu Führungen ein. Die Kirche ist nicht nur von außen ein Wahr-Zeichen der neugestalteten Jakobstraße, sondern trägt im Innern zur Darstellung von (immer zeitbedingten) „historischen Wahrheiten“ bei. Eine stetig wachsende Präsentation in den Seitenschiffen – neu in diesem Jahr zu Nationalsozialismus und Nachkriegszeit – gibt Einblicke in die Geschichte des 1930 gegründeten Bistums und seines französischen Vorläufers.

Darüber hinaus öffnen im Bistum Aachen mehrere kirchliche Orte ihre Pforten. Neben dem Diözesanarchiv und der Bischöflichen Akademie sind einige Sakralbauten in den Regionen des Bistums mit dabei. So werden zum Beispiel die Alten Kirchen in Körrenzig und Langerwehe zu besichtigen sein.



Die Kirche St. Paul ist ein Wahr-Zeichen der neu gestalteten Jakobstraße.

Entdecke deine Berufung.

Informationstag zum neuen Kurs für Diakone.

Als „Mann der Kirche“ stehen Diakone an ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Orten, wo die Kirche häufig nicht mehr oder noch nicht ist. Da sie ihre Erfahrungen aus dem Berufsleben mit einbringen in die Tätigkeit, nehmen Diakone eine Brückenfunktion zwischen Kirche und Gesellschaft wahr. Wer sich über die theologische und pastoralpraktische Ausbildung informieren will, kann dies im Rahmen eines Informationstages am Samstag, 21. September, zwischen 9:30 und 16:30 Uhr in der Bischöflichen Akademie, Leonhardstraße 18 - 20, in Aachen tun. Anmeldungen sind telefonisch (0241 - 45 25 48) oder per E-Mail an staendiger.diakonat@bistum-aachen.de möglich. Beim Empfang der Weihe müssen Bewerber mindestens 35 Jahre, unverheiratete Bewerber, die sich zur Ehelosigkeit verpflichten, 25 Jahre alt sein. Das Höchstalter für die Zulassung zur Ausbildung liegt bei ca. 55 Jahren.

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Archiv besuchen](#)

[Alle Newsletter ansehen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Bistum Aachen, Andreas Steindl.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.